G.Neidlinger
Hamburg
8-Jungfernstieg-8
Telegramm-Adresse:
Neidlinger, Hamburg

Hamburg36, d. 5. Februar 1909

Herrn Bürgermeister Dexheimer,
Weinheim, Kr. Alzey.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Mit meinem Schreiben vom 9. Dezember vor. Js., womit ich Ihnen Abschrift der mir von Herrn Bürgermeister Dr. Sutor in Alzey zugegangenen Mitteilung sowie Preßkopie meiner Antwort hierauf an denselben einsandte, ging mir das in Abschrift anbeifolgende Schreiben des Herrn Dr. Sutor am 11. Dezember 1908 zu, wieweit aber die Sache gediehen und wie es mit derselben heute steht, darüber habe weiter nichts erfahren, und haben Sie vielleicht die Freundlichkeit, mir hierüber ein paar Zeilen zukommen zu lassen.

Gleichzeitig übersende ich Ihnen in der Einlage das mir soeben von Frau Hetzel zugegangene Schreiben vom 2. Februar, woraus hervorzugehen scheint, daß auch Frau H. Der Meinung ist, ihr Mann hätte in meinem Auftrag betreffs der Wasserleitung Voranschläge (?) und Arbeiten gemacht, vielleicht hat ihr Mann ihr dies so gesagt.

Da nun aber, wie Ihnen bekannt, Herr Hetzel auf alle seine, an mich gerichtete Schreiben und eingesandten sonstigen Papiere meinerseits keine Antwort erhielt, weil nicht ich, sondern die Gemeinde der Auftraggeber ist, so halte ich es für richtig, auch vorerwähnten Brief der Frau Hetzel von mir aus nicht zu beantworten, dem noch hinzukommt, dass ich gar nicht weiß, wie es heute überhaupt mit der Wasserleitung steht, und konnte ich daher auch der Gasmotorenfabrik Deutz, auf ihre verschiedenen Anfragen bei mir, keine andere Mitteilung machen, als dass die ganze Angelegenheit in Ihren Gründen liegt, sowie namentlich auch nicht auf deren letztes herbeigefügtes Schreiben vom 27. Januar, das aber vielleicht von Interesse für Sie ist, weil mir von dem hiesigen Vertreter gesagt wurde, daß die in dem Schreiben erwähnte Unternehmerfirma, O. Imreker, Berlin und Mannheim, gern bereit sei, ein Projekt kostenlos auszuarbeiten.

Sie bestens grüßend,

Hochachtungsvoll
G. Neidlinger